

schieferartige Gesteine anlehnen, die aber viel weniger häufig und verbreitet sind, als Quarzporphyre, welche das granitische Centrum durchbrechen.

An die centrale Axe altkrystallinischer Eruptivgesteine lehnt sich nur im Osten die Juraformation an. Stelzner sammelte an einer Stelle 53—60 verschiedene Species von Cephalopoden und Pelecypoden, deren Erhaltungszustand zum grössten Theil ein vorzüglicher ist und die sich gegenwärtig in den Händen des Professor Zittel in München befinden.

Stelzner bespricht dann noch ausführlicher das Verhältniss der Juraformation zu den Porphyren und kommt dabei zu Resultaten, die von denjenigen Darwins, Domeyko's, Forbes und Pissis ziemlich abweichen. Nach einer eingehenden Schilderung verschiedener Eruptivgesteine, Tuffe etc. werden noch zwei in der Cordillere ziemlich verbreitete Gesteinsbildungen erwähnt, rother Sandstein und Gyps, über deren geologisches Alter Stelzner noch nicht definitiv urtheilen zu können glaubt.

Professor Stelzner ist im April d. J. glücklich von dieser an Schwierigkeiten aber auch an interessanten und werthvollen geologischen Resultaten reichen Reise nach Cordoba zurückgekehrt.

Lz. Dr. O. Feistmantel. Kleine paläontologisch-geologische Mittheilungen. (Separat-Abdruck aus „Lotos“, October 1873.)

1. Nähere Erläuterung zu den Fruchtstadien fossiler Pflanzen im böhmischen Kohlengebirge, insbesondere der *Equisetaceae*. Verfasser hat diesen Gegenstand schon früher behandelt und gibt in dem Vorliegenden Entgegnungen auf einige Bemerkungen von E. Weiss über diesen Gegenstand.

2. Permische Thierreste führende Sphärosiderite bei Žilov im Pilsener Kreise. Während man bisher in den dem Kohlschiefer eingelagerten Sphärosideriten nur Pflanzenreste gefunden hatte, gelang es dem Verfasser auf einer alten Halde bei Žilov derartige Absonderungen mit Thierresten zu finden, die der Dyas angehören. Es fanden sich bis jetzt: gerippte Schuppen, Nackenstacheln von *Xenacanthus Decheni*, *Coprolithen* und Kopfknochen von *Archegosaurus Decheni*.

3. Das Verhältniss von *Nöggerathia foliosa* Stb., *M. intermedia* K. F. und *N. speciosa* Etgh. zu einander. Verfasser nimmt als Grundform *Nöggerathia foliosa* an, aus welcher sich die beiden anderen entwickelt haben.

Lz. Seiffertiz, Karl Freih. v. Ueber die erratischen Erscheinungen in Vorarlberg.

Bekanntlich hat Herr Steudel in Ravensburg in dem vorjährigen Heft des Bodenseevereines eine Arbeit über das Vorkommen der erratischen Erscheinungen in der Bodenseegegend publicirt, wobei aber der österreichische Küstenstrich nicht so vollständig berücksichtigt worden ist, wie der schwäbische. Verfasser schildert in der vorliegenden Arbeit (XIII. Rechenschaftsbericht des Museumsvereines in Bregenz 1873) einige von Steudel nicht erwähnte Vorkommnisse von Gneissblöcken, Gletscherschliffen etc., die sich aber nur auf die nächste Umgebung von Bregenz beziehen. Man findet aber ausserdem noch an zahlreichen anderen Punkten Vorarlbergs derartige erratische Erscheinungen.

Einsendungen für die Bibliothek ¹⁾.

Einzelwerke und Separatabdrücke:

- | | |
|---|------------|
| Bruxelles. Rapport du Jury. 1863. | (5135. 8.) |
| Candolle Alph. Prodrômus systematis naturalis regni vegetabilis etc. Paris 1873. | (5162. 8.) |
| Catalogue raisonné de l'exposition Égyptienne par la commission Égypte. Vienne 1873. | (5125. 8.) |
| Cocchi Igino. Cataloghi della collezione centrale Italiana di Paleontologia. Firenze 1872. | (5124. 8.) |
| Cox E. T. Third and fourth annual report of the geological Survey of India. Maps. Indianapolis 1872. | (5161. 8.) |

¹⁾ Die am Schlusse des Titels in Cursivschrift beigesetzten Zahlen bedeuten die Bibliotheksnummer.